

An die tit. Vorstände der Samaritersektionen und Samariterkursleiter!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wärmer, nebel-, staub- und rauchfreier Luft tut gute Dienste, am besten mit Lagerung auf Ruhebetten im Freien, an geschütztem Plage und mit genügender Bedeckung des Unterkörpers. Am sichersten wird die Heilung in einer der Wiederherstellung von Lungenkranken besonders gewidmeten, von einem fachkundigen Arzte geleiteten Heilstätte (Lungenheilstätte) erreicht. Bei nicht zu kurzem Aufenthalte (nicht unter drei Monaten) erlangt der folgsame und aufmerksame Kranke oft nicht nur seine Gesundheit wieder, sondern eignet sich auch die zur Vermeidung von Rückfällen erforderlichen Lebensregeln an.

An die tit. Vorstände der Samaritersektionen und Samariterkursleiter!

Laut Mitteilung der eidgen. Drucksachenverwaltung sind bis Neujahr 1904 keine Militärsanitäts-Lehrbücher zu haben und ist unser Vorrat gänzlich aufgebraucht. Wir müssen Sie daher ersuchen, bei Bedarf von Lehrbüchern sich mit „Esmarchs erste Hilfe“ und „Dr. Bernhards Samariterdienst“ (vide Jahresbericht 1902/03) zu behelfen.

Mit Samaritergruß!

Der Centralvorstand des Schweiz. Samariterbundes,
Der Präsident: Louis Cramer.

Aus den Vereinen.

Die Sektion Davos des S. S. V. hielt am Sonntag den 27. September eine Feldübung ab als Schluß der regelmäßigen Sommerübungen. Der Übung war folgendes Programm zugrunde gelegt:

„Die Sektion Davos des S. S. V. machte am einem Sonntagnachmittag einen Ausflug nach dem nahen Frauenkirch. Kaum in Frauenkirch in fröhlichster Stimmung angelangt, kommt ein Knabe atemlos gerannt mit der Schreckensnachricht, daß ein Wagen hinter dem Elektrizitätswerke, mit Schulkindern aus dem Sertigtale kommend, ein Rad verloren habe und umgeschlagen sei. Die Samariter eilen sofort auf den Unglücksplatz und finden 7 Verwundete: 4 schwer und 3 leichter. Die Patienten müssen mit dem Verbandmaterial, welches die Samariter zufällig bei sich haben, verbunden werden. Im nahen Gasthofs „zum Sand“ werden Tücher und Servietten geholt. Ein Leiterwagen wird sofort zum Transport hergerichtet und Tragbahren werden aus Stangen, Säcken und Stricken hergestellt. Kaum verbunden und für den Transport in das Spital bereit, erscheint der telephonisch herbeigerufene Arzt per Velo und läßt sich von den Samaritern eingehenden Rapport geben.“

Das vorliegende Programm wurde rasch und glatt abgewickelt und zeigte, daß in der Sektion Davos ernsthaft gearbeitet wird. — Mitte Oktober soll ein neuer Kursus beginnen. E. H.

ANZEIGEN.

Behufs Platzgewinnung gebe auf Lager befindliche

Räder-Brancards

und zum Fahren auf Belorädli eingerichtete

Ordonnanzbahren, [37]

sowie

Bergbahren, Tragfessel und Krankenheber
bis Neujahr zu bedeutend reduzierten Preisen ab.

Ed. Keller,

Kranken- und Leichen-Transportmittel,

Herisau.

Zusammenlegbare

Tragbahren

(eidgen. Modell)

liefert [H-91-Y] 30

Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Der Krankenheber „Salve“

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36, erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Für Anfertigung von

Druckarbeiten aller Art

empfiehlt sich den tit. Vereinen
und Sektionen bestens die

Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel